



Kontakt

Christiane und Dr. Alfred Meier

Talweg 8, 57612 Helmenzen

Mail

c.meier@allianzmission.de

a.meier@allianzmission.de

Tel

02681 9448680

Internet

alfredmeier.blogspot.com

facebook.com/alfred.meier.3



Allianz-Mission e.V.

Jahnstr. 53, 35716 Dietzhölztal

info@allianz-mission.de

www.allianz-mission.de

Spendenkonto

Spar- und Kreditbank eG, Witten

IBAN: DE86 4526 0475 0009

1109 00 BIC: GENODEM1BFG

Spendenzweck: Meier Mali

Mission

Mission |
mit Gott unterwegs in der Welt

Christus verkündigen
Gemeinden bauen
Gesellschaft gestalten

gemeinsam mit der Allianz
Mission und unseren Partnern in
Deutschland und in Mali



Urlaubsimpressionen



Hallo, liebe Freunde

Die sommerliche Zwischenzeit war erholsam und aufregend zugleich. Wir waren diesmal nicht auf großer Europatour auf Campingplätzen unterwegs, sondern haben unseren Urlaub von zu Hause aus verbracht, mit Ausflügen und Arbeit im Garten. Der Reisedienst in den Gemeinden war von Corona geprägt. Zeitweise waren wir in Kurzarbeit, doch das nur für eine kurze Zeit. Zu Hause und in unserer Familie haben sich Veränderungen ergeben. Am 27. Sept. sind wir erneut Großeltern geworden - große Freude über ein kleines Mädel und ein erneutes Wunder Gottes.

Janina geht nach Mali

Unsere Tochter Janina hat sich entschieden mit den Christlichen Fachkräften International (CFI) eine dreijährige Zeit als Entwicklungshelferin in Mali zu verbringen. Der bewegende und gut gestaltete Aussendungsgottesdienst fand am 4. Oktober in ihrer Heimatgemeinde in Wölmersen statt. Mitte des Monats wird sie in das Land ausreisen, in dem sie aufgewachsen ist und wo sie sich künftig im Bereich der schulischen Bildungsarbeit engagieren wird. Wir sind dankbar für diesen Weg und stolz, dass sie in turbulenten Zeiten den Mut hat, den weiten Horizont des Reiches Gottes zu erkunden.

Unterrichtsausfall an der FATMES



Auch Mali war und ist von der Corona-Pandemie betroffen. Dies hat u.a. dazu geführt, dass im Laufe des 3. Trimesters Unterricht an der FATMES ausgefallen ist. Eine problemlose und schnelle Umstellung auf digitalen Unterricht ist in Mali eher schwierig. Glücklicherweise hat die FATMES seit Beginn ihres Bestehens Fernkurse im Programm. Diese wurden in der Zwischenzeit von den Studierenden bearbeitet und somit die Lücke sinnvoll gefüllt. Wir sind dankbar, dass

unsere Kollegen sich nicht entmutigen lassen und weiter am Ball bleiben. Der versäumte Präsenzunterricht soll am Beginn des neuen Studienjahres, das in diesen Tagen startet, nachgeholt werden.

Start ins neue Schuljahr in Sabalibougou



Im Juni hatte die schulinterne Wasserpumpe den Geist aufgegeben. Sie konnte mit eigenen Geldern ersetzt werden. Dem Schulneustart nach den Ferien stand nichts mehr im Wege.

Blieb nur noch die bange Frage, ob die Behörden wegen Corona noch einmal einen Rückzieher machen würden. Anfang September kam grünes Licht, zumindest für die Privatschulen im Land. Die staatlichen Schulen waren wegen Differenzen zwischen Lehrgewerkschaften und Regierung seit Monaten blockiert. Hier kam es jedoch zwischenzeitlich auch zu einer vorläufigen Entschärfung.



An der Christlichen Schule Pas à Pas in Sabalibougou sind mittlerweile über 450 Kinder eingeschult, in Vorschulklassen und bis zum 7. Schuljahr. Ab dem 7. Schuljahr startet im mali-schen Schulsystem eine neue Klassenstufe. Neue Fachlehrer müssen eingestellt bzw. auf Honorarbasis engagiert werden. Bisher laufen die Dinge gut. Wir beten weiter, dass die Schule ihrem guten Ruf gerecht werden kann und biblische Werte glaubwürdig vermittelt werden.

Daran denkt im Gebet

- **Danke dafür, dass der Militärputsch ohne größere Gewaltanwendung und Todesopfer über die Bühne gegangen ist**
- Danke, dass die FATMES ihre Aktivitäten trotz Corona wieder aufnehmen konnte
- **Danke, dass es in den Schulen Malis wieder weitergeht und dass in den staatlichen Schulen der Streik beendet wurde**
- Bitte für das Engagement unserer Partnergemeinde UEPEM und den Gemeindeaufbau in Tousséguéla
- **Wir beten für unsere Tochter Janina und den Start ihrer Arbeit in Mali**



- Bitte für junge Menschen, die sich für ihren haupt- und ehrenamtlichen Dienst in den Gemeinden an der FATMES ausbilden lassen
- **Bitte für Finanzen und den weiteren Ausbau der christlichen Schule in Sabalibougou**
- Wir bete, dass Christianes Gesundheit stabil bleibt und so das gemeinsame Reisen in Deutschland und nach Mali weiter möglich ist.
- **Bitte um eine konstruktive Entwicklung der sportmissionarischen Arbeit, die wegen Corona und aus strukturellen Gründen zzt. auf Eis liegt.**

Gemeindegründung in Tousséguéla

Die Versuche, im südlichen Mali Gemeinden zu gründen, werden von unserer Partnergemeinde UEPEM weiterhin verfolgt. Zwischenzeitlich haben weitere Menschen ein Leben mit Jesus begonnen. In diesen Tagen wird ein Team erneut nach Tousséguéla reisen, um weitere Schritte einzuleiten. Auf dem Programm stehen evangelistische Veranstaltungen und Grundkurse für junge Christen. Diesmal ist auch Pastor Jacques Kodio dabei, der als „Pastor in Rente“ für einige Zeit die Arbeit vor Ort gestalten soll. Wir sind dankbar für diese Entwicklung und den Mut unserer Kollegen, in schwierigen Zeiten mutig Schritte nach vorne zu gehen.

Neue Bücher auf dem Weg



Kurzarbeit und wegen Corona reduzierte Aktivitäten haben wir genutzt, um in die Tasten zu hauen und ein paar Ideen in Texte zu formen. Bei dieser Tour ist in der Reihe STEPPENTANZ bereits ein fertiggerdrucktes Buch entstanden. Band 4 der Reihe trägt den Titel FEIERN AUF NEUEN WEGEN. Bei Interesse – gerne bei uns melden.

Eine weitere größere Textdatei wartet auf eine redaktionelle Überarbeitung. Der 5. Band der STEPPENTANZ-Reihe widmet sich der gemeinsamen Geschichte der Allianz-Mission und ihrer Partnerorganisationen in Mali seit den 1980er Jahren bis heute. Die Recherchen zu diesem Buch haben sehr viel Spaß gemacht. Beim Durchforsten verstaubter Protokolle, Artikel und Korrespondenzen und dem Aufstöbern alter Fotos sind so manche Erinnerungen aufgestiegen. Eine französische Version für den malischen Markt ist ebenfalls in Arbeit. Da hier die Dinge durch viele Hände gehen, ist es nicht so einfach, und es benötigt noch etwas Zeit, bis die endgültige Version steht und an die Druckerei gegeben werden kann.

Politische Veränderungen in Mali



Es war bereits der vierte Staatsstreich in der mittlerweile 60-jährigen Geschichte des unabhängigen Malis. Drei davon haben wir in unserer Zeit als Missionare der Allianz-Mission miterlebt bzw. mitverfolgt. Wochen vor dem Umsturz des gewählten Präsidenten Ibrahima B. Keita hatte es Demonstrationen auf den Straßen gegeben, wobei auch Todesopfer zu beklagen waren. Die genauen Motive, weswegen das Militär diesmal eingeschritten ist, kennen wir und auch viele unserer malischen Freunde nicht. Wir sind jedoch dankbar, dass der Machtwechsel ohne Blutvergießen vollzogen wurde. Aktuell steht Mali unter einem Wirtschaftsembargo der westafrikanischen Wirtschaftsunion CEDEAO. Eine Auflösung ist in Sicht, nachdem die Junta sich bereit erklärt hat, einer 18-monatigen Transition zuzustimmen und einen Zivilisten als Präsidenten zu akzeptieren. Das Parlament bleibt außer Funktion. Präsident, Regierung und ein Nationalrat leiten zzt. die Geschicke des Landes. Für westliche Beobachter ist die Entwicklung ein Rückschlag, weil demokratische Institutionen außer Kraft gesetzt wurden und weil die massive militärische Präsenz der UN-Friedenstruppen „unterlaufen wurde“. Für viele Malier ist der Umsturz jedoch ein Zeichen der Hoffnung. Wir hoffen, dass in Mali die Chance genutzt wird, mit eigenen Perspektiven den Manipulationen von außen zu begegnen und einer neuen, jungen Generation von Politikern die Chance zu geben ihr Land zu gestalten. Die Lage ist ruhig. Unsere Arbeit und die unserer Kollegen und Freunde ist vorerst nicht negativ betroffen.

Herzlichen Dank

Vielen Dank Euch allen, fürs Beten, für das persönliche Nachfragen und für alle kontinuierliche finanzielle Unterstützung. Die Spendeneingänge sind trotz „Sommerloch und Coronakrise“ nicht entscheidend eingebrochen.

Wir planen eine weitere Reise und einen längeren Aufenthalt in Mali. Wegen der Corona bedingten Entwicklungen haben sich die Arbeiten auch in Mali verlangsamt und es macht wahrscheinlich eher Sinn, erst Anfang 2021 dorthin zu fliegen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch im Reisedienst und freuen uns auf Eure Rückmeldungen.

Liebe Grüße von

Christiane + Alfred